

Aus der Gemeinderatssitzung am 15.11.2006

Der Ortsgemeinderat beschloss den Hauungs- und Kulturplan für das Forstwirtschaftsjahr 2007. Zuvor hatte Revierförster W. Datzert die finanzielle Situation des Gemeindeforstes im laufenden Jahr dargestellt. Danach kann derzeit entgegen der Planung, vor allem dank der Förderung des Landes für standort- oder strukturschwache Gemeindeforstbetriebe von einem um etwa 2.000 Euro geringeren Fehlbedarf von etwa 6.000 Euro ausgegangen werden.

2007 ist im Hauungsplan entsprechend den Vorgaben des Forstbetriebseinrichtungswerkes ein Brennholzeinschlag von 250 Festmetern vorgesehen. Der Holzeinschlag soll am unteren Mohrsberg und an der Nette nahe der Langscheider Brücke erfolgen.

Brennholz wird im kommenden Jahr teurer. Bei Polder-/Langholz wird der Festmeter dann im gesamten Forstbetriebszweckverband 35 Euro kosten. Darüber hinaus wird auf diesen Preis in den folgenden Jahren jährlich ein Aufschlag von fünf Prozent gerechnet. In den vergangenen 15 Jahren hatte der Holzpreis bei 28 Euro gelegen. Der Raumerpreis für aufgesetztes Holz steigt in Anbetracht des damit abzudeckenden Personalkostenaufwandes von 33 auf 50 Euro.

Im Kulturplan stehen Nachbesserungen im Umkehr und im Peterswald an.

Der Hauungs- und Kulturplan 2007 schließt bei Einnahmen von 25.350 Euro und Ausgaben von 32.090 Euro mit einem Defizit von 6.740 Euro.

Auf eine wichtige Änderung machte Ortsbürgermeister Pung aufmerksam: Leseholz, also Stämme und Äste, die beispielsweise nach einer Baumfällaktion im Wald liegen bleiben, wird wegen der damit verbundenen Haftungsproblematik künftig nur noch an Bürger abgegeben, die einen „Motorsägenführerschein“ vorweisen können. Bei der Abgabe von Polderholz wird dieser allerdings im kommenden Jahr noch nicht gefordert. Ein Motorsägenkurs in Kirchwald wird in der 3. Kalenderwoche 2007 in Kirchwald stattfinden; Anmeldungen sind ab sofort beim Ortsbürgermeister möglich.

Der Anlegung eines Friedwaldes wird die Ortsgemeinde nicht näher treten. Der dahingehende Antrag aus der Bürgerschaft wurde vom Ortsgemeinderat abschlägig beschieden, weil eine Lizenzvergabe sowohl von der RuheForst GmbH als auch der FriedWald GmbH nicht in Aussicht gestellt werden konnte.

Die Leiterin der Kindertagsstätte „Mäuseturm“ Annette Langewiesche informierte den Rat über die geänderte Situation nach dem Tagesbetreuungsausbaugesetz und dem Landesprogramm „Zukunftschance Kinder – Bildung von Anfang an“. Zur Zeit besuchen 39 Kinder in einer Regelgruppe und einer altersgemischten Gruppe die Kindertagesstätte. In diesem Rahmen werden 5 schulpflichtige Kinder und zwei 2-Jährige betreut.

Die Gemeinden haben nach einer Änderung der Gemeindehaushaltsverordnung in Zukunft ihre Bücher nach den Regeln der doppelten Buchführung zu führen. Innerhalb einer Verbandsgemeinde kann eine Beschlussfassung im Hinblick auf einheitliche Kassenführung auch nur einheitlich erfolgen. Der Haupt- und Finanzausschuss der Verbandsgemeinde hat die Empfehlung ausgesprochen, die Umstellung zum 01.01.2008 vorzunehmen. Der Ortsgemeinderat stellte das Benehmen her zu der anstehenden Entscheidung des Verbandsgemeinderates, indem er ebenfalls für die Umstellung zum vorgenannten Zeitpunkt votierte.

Die Haushaltssatzung sieht für 2006 eine Kreditaufnahme von 493.350 Euro vor. Der Ortsgemeinderat beauftragte die Verwaltung, Kreditangebote für eine längerfristige Kreditaufnahme einzuholen. Gleichzeitig wurde der Ortsbürgermeister ermächtigt, über die tatsächliche Höhe des Kredits und den Zinssatz auf Vorschlag der Verbandsgemeindeverwaltung zu entscheiden.

Die Finanzierung der Freistellungsmaßnahmen ist durch das LIFE-Projekts bis 2010 gesichert. Es ist eine Vorgabe der EU-Kommission, zur Sicherung der Wacholderheiden einen Vorschlag für die Zeit danach zu erarbeiten. Der Rat entsprach dem Verwaltungsvorschlag, alle Erlösanteile bis zum Projektende auf einem treuhänderischen Konto beim Projektträger Verbandsgemeinde zu belassen. Die VG wurde zugleich ermächtigt, mit den staatlichen Behörden ein konkretes Modell für

einen „Gemeinnützigen Träger unter Federführung der öffentlichen Hand“ inkl. Einbeziehung der Gemeinde und des aufgelaufenen Erlösanteils zu erarbeiten.

Ortsbürgermeister Pung gab bekannt, dass die RWE einziger Anbieter bei der Strombündelungsausschreibung von mehr als 1.000 Kommunen waren und damit ab 2007 zu gestiegenen Konditionen beim Allgemeinstrom wie auch der Straßenbeleuchtung weiterhin Vertragspartner sein werden.

Ratsmitglied G. Hilger teilte mit, dass die erzielte Einnahme aus der Cocktailbar an Kirmes von 400 Euro für Anschaffungen des Bürgerhauses Verwendung finden soll.